

BER - Eröffnung 2018 statt 2013 ?

- zu "Keinen blassen Schimmer", MAZ 22.05.2012 S.5 und

"Riskante Finanzierung", MAZ 21.05.2012 S.5 -

.....
Da aus der Regierungserklärung von Ministerpräsident Platzeck am Montag, den 21. Mai 2012 im Parlament außer den Brandschutz-Mängeln nichts Konkretes als Ursache der BER-Eröffnungstermin-Verschiebung genannt wurde, auch nicht seitens anderer Mitglieder der Regierungsfractionen, bleibt dem Bürger nur der Weg, andre Informationsquellen wie Presse, Funk und Fernsehen zu nutzen, wenn er sich ein eignes Bild machen will.

"Ist der neue geplante Eröffnungstermin März 2013 real?" ist die Frage, die nun viele Bürger beschäftigt. Nein, er ist nicht real, wenn man von in der ZDF-Sendung "FRONTAL 21" am 22.05.2012 genannten Daten ausgeht! Der international bekannte Flughafen-Planer Dieter Faulenbach da Costa führte aus, daß nach der baulichen Fertigstellung eines Flughafens noch 9 bis 12 Monate für Erprobung und Zertifizierung erforderlich sind, ehe ein Flughafen in Betrieb gehen kann. Wäre der Flughafen am 3. Juni 2012 schon wenigstens baulich fertig gewesen, hätte die Eröffnung also frühestens im März 2013, wie nun geplant, stattfinden können - vielleicht aber auch erst Anfang Juni 2013. Aber er ist ja noch lange nicht fertig! Geht man davon aus, daß die Brandschutzprobleme die einzige Ursache sind, und errechnet aus dem Fortschritt bei deren Erbauung im letzten Halbjahr gemäß FRONTAL-Sendung die erforderlichen Zeiträume, so ergibt sich ein anderer Termin! Wenn sich im letzten Halbjahr ein Fertigstellungs-Fortschritt von 75% auf 78% ergab, d.h. 6% pro Jahr, aber noch 22% der Arbeit zu erledigen ist, dann ergeben sich noch 3 Jahre und 6 Monate bis zur Fertigstellung. Dann wären wir im November 2015. Rechnet man hierzu noch 9 bis 12 Monate für Erprobung und Zertifizierung, so ergäbe sich August bis November 2016 für die Inbetriebnahme. Da aber ein neuer Flughafen nach aktueller Logik wohl nicht im Winter in Betrieb gehen soll, wären wir schon im Frühjahr 2017 angelangt - aber 2016/2017 muß ja die BER-Nordbahn auf 3000 m Länge erneuert werden, weil sie schon marode ist! Da wäre dann wohl im März 2018 mit der Eröffnung zu rechnen - wenn alles gut geht? März 2018 statt März 2013 - nur ein Druckfehler, weil man von den vorgelegten Unterlagen "keinen blassen Schimmer" hat? Aber nein! Auch 2018 steht als BER-Eröffnungstermin noch in den Sternen, denn neben Brandschutz-Anlage und Nordbahn sind da vor allem noch die "riskante Finanzierung" und das "Problem Südbahn" zu nennen. Der BER-Kreditrahmen ist ja schon jetzt überschritten, und ob bei solchen "Aussichten" noch darüber hinaus Kredit erhältlich ist, erscheint als fraglich. Und dann ist noch die Südbahn nach Recherchen von Bürgervereinigungen entgegen den Vorschriften des in EU und Bundesrepublik als höherrangiges Recht geltenden ICAO Doc.9184 ausgerichtet worden, was bereits mehrfach an Landes- und Bundesregierung herangetragen wurde - bisher ohne sichtbare Konsequenzen!

Hieraus kann sich nur eines ergeben: Das bisherige Berliner Flughafensystem muß noch für Jahre im Status Quo verharren, und es müssen umgehend Planungen für einen Ersatzflughafen Sperenberg oder an einem andren Ort gemäß den Ergebnissen des Raumordnungsverfahrens von 1994 beginnen, um im Berliner Raum für die Zukunft den Erfordernissen des Luftverkehrs gerecht werden zu können, wie dies vom BVBB, Bürgerinitiativen und der CDU-Landtagsfraktion im Brandenburger Landtag gefordert wurde - aber als privat finanziertes Vorhaben in der Hand von Fachleuten, damit das dann auch wirklich klappt, und unter möglicher Weiter- und Nachnutzung bisheriger Anlagen in Schönefeld, damit wieder Geld in die Staats- und Landeskassen gespült wird!

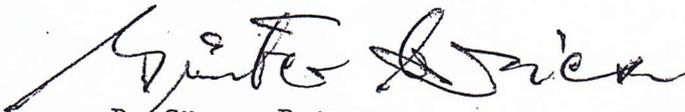
An so manchen Satz aber in Redebeiträgen aus den Reihen der Regierungsfractionen während der Parlamentssitzung am Montag, in welchem die wirklichen Probleme mit keinerlei Wort Erwähnung fanden, mußte ich am Abend des gleichen Tages beim Fernseh-Satire-Gipfel denken, als ich den Satz hörte: "Wenn die Sonne der politischen Kultur niedrig steht, werfen selbst Zwerge lange Schatten!"

Dr.G.Briese, Eichwalde

Verfasser: Dr.Günter Briese, Stubenrauchstr.71, 15732 Eichwalde

Tel.: (030) 6759728, Handy: 0173.6447603

Eichwalde, am 23.05.2012



- Dr.Günter Briese -

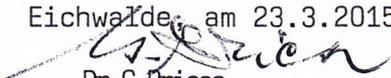
N a c h w o r t zu vorstehendem Beitrag

Bei Archivierungsarbeiten fiel mir dieser Beitrag von vor drei Jahren in die Hände. Er könnte auch aus der Jetztzeit stammen, denn an der Problemlage hat sich innerhalb der vergangenen drei Jahre kaum etwas geändert - außer den Namen der Akteure natürlich!

Und die Schätzung "2018 statt 2013" ist, noch immer ohne die gebliebene "riskante Finanzierung" und das "Problem Südbahn" zu berücksichtigen, die noch genau so unklar sind, wie vor drei Jahren, wohl auch nicht so schlecht geraten!?

Die Ursache hierfür wurde heute der MAZ K.W. im Zusammenhang mit der Fehlbezeichnung der neuen BVBB-Vorsitzenden Christine Dorn als "Flughafengegner" statt "Standortgegner" per E-Mail übermittelt: das gesellschaftliche Krankheitsbild Ignorantäsie gepaart mit Tabuismus, Subalternämie und Claqueurismus!

Eichwalde, am 23.3.2015



- Dr.G.Briese -